

Kleine Anfrage Oliver Berger (FDP), Florence Pärli Schmid (JF): Früherkennungssystem und Benchmarking in der Finanzplanung

Fragen

Der Gemeinderat wird höflich um die Beantwortung der folgenden Frage gebeten:

1. Welche Methoden oder Tools wendet die Stadt Bern an, um die Leistungen (Bspw. Verwaltung, Liegenschaften, Sozialdienst, Tagesbetreuung, Jugendschutz, Kultur, Sport, etc.) ihrer Verwaltung zu vergleichen oder zu benchmarken?
2. Mit welchen Gemeinden vergleicht die Stadt Bern ihre Leistungen basierend auf den Methoden/Tools gemäss Fragestellung Nr. 1?

Begründung

Am Politforum in Thun am 8. März 2024 hielt die Leiterin Gemeindefinanzen des Amts für Raumordnung und Gemeinden des Kantons Bern einen Vortrag zum Thema Früherkennungssystem und Benchmarking in der Finanzplanung. Aus ihren referenzierten Beispielen wurde klar, dass bei der Stadt Bern viele Frühindikatoren «auf rot» stehen. Die Stadt Bern hat eine angespannte finanzielle Situation mit einem tiefen Eigenkapital und einer hohen Verschuldung. Dies wird einen Verteilungskampf um Sparübungen und mit Kürzungen zur Folge haben. Aus Sicht der Anfragenden fehlte bei ähnlichen Übungen in der Vergangenheit eine objektive und transparente Grundlage, auf Basis dessen vorgeschlagene Leistungskürzungen beurteilt werden können. Eine Möglichkeit, diese Transparenz und Objektivität in Entscheidungen zu bringen, sind Vergleiche mit anderen, ähnlich grossen Städten aus der Schweiz (Bspw. Genf, Basel, St. Gallen oder Lausanne) oder den anderen grösseren Städten aus dem Kanton Bern (Biel/Bienne und Thun) vorzunehmen.

Bern, 28. März 2024

Erstunterzeichnende: Oliver Berger, Florence Pärli Schmid

Mitunterzeichnende: Ursula Stöckli, Simone Richner, Nik Eugster, Thomas Hofstetter, Tom Berger

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) und die kantonalen Vorgaben des Amts für Gemeinden und Raumordnung geben verschiedene Finanzkennzahlen vor. Die Stadt wertet diese Kennzahlen beim Rechnungsabschluss und bei der Finanzplanung aus. So ergeben sich wichtige Vergleichszahlen zur Entwicklung der Stadtfinanzen auf der Zeitachse. Ebenso können diese standardisierten Zahlen mit anderen Gemeinden und Städten im Kanton Bern verglichen werden, da die Berechnungsvorgaben kantonsweit für alle gleich sind. Diese Werte berücksichtigen aber nicht die unterschiedlichen Aufgabenerfüllungen der einzelnen Körperschaften, die verschiedenen Strukturen oder auch die Tatsache, dass trotz der Harmonisierung Verbuchungen unterschiedlich gehandhabt werden. Daher ist ein Vergleich von Zahlen mit anderen Gemeinden oder Städten sowohl auf der Stufe von Gesamtzahlen wie auch auf jener von einzelnen Leistungen kaum zielführend und die Stadt verzichtet auf konkrete Benchmark Vergleiche.

Zu Frage 2:
Siehe Frage 1.

Bern, 30. April 2024

Der Gemeinderat